



**„Wo dein Schatz ist,  
da ist auch dein Herz.“**

*Mt 6,21*

*aus „Mein geistliches Testament“*

Gott, der Herr über Leben und Tod, hat unsere

## **Schwester Maria Reinhilde Anna Settele**

Arbeitslehrerin und Erzieherin i. R

am 27. Jänner 2025 in sein Reich der Liebe und des Friedens heimgeholt. Sie stand im 100. Lebensjahr und im 75. Jahr ihrer Ordensprofess.

Sr. M. Reinhilde wurde am 2. August 1925 in Stanišić in der Batschka (Vojvodina) als zweites von 8 Kindern geboren und auf den Namen Anna getauft. Ihre Kindheit war geprägt von den Wirren des Zweiten Weltkrieges und der Partisanenkämpfe im ehemaligen Jugoslawien. Die Vertreibung der Donauschwaben ab 1944, zu denen auch die Familie Settele gehörte, endete für diese am 24. Juni 1947 nach einem Zwischenaufenthalt in Ungarn in Raabs an der Thaya. Anna konnte in dieser Zeit aufgrund ihrer Mehrsprachigkeit vielen Menschen in den Lagern auf mutige und sehr kreative Weise helfen. Davon erzählte sie immer mit großer Freude.

Bereits in ihrer Heimat trat Anna 1938 in das Kloster der Armen Schulschwestern unserer Lieben Frau in Subotica ein und begann neben der schulischen Ausbildung mit der Kandidatur. Nach dem Anschluss an Ungarn versuchte sie in Kalocsa im Mutterhaus der Notre-Dame Schwestern die Ausbildung als Kindergärtnerin abzuschließen, was leider nicht möglich war.

In Österreich angekommen, trat Anna am 16. August 1947 in unsere Gemeinschaft ein und absolvierte die Bildungsanstalt für Arbeitslehrerinnen mit ausgezeichnetem Erfolg. Bei der Einkleidung am 23. Juli 1949 erhielt sie den Namen Sr. Maria Reinhilde. Im Laufe des Noviziates wurde ihr die österreichische Staatsbürgerschaft zuerkannt und nach der ersten Profess am 24. Juli 1950 begann sie in Amstetten zu unterrichten. Doch bereits im Oktober desselben Jahres wurde sie als Erzieherin und Handarbeitslehrerin in das NÖ Landesjugendheim nach Hollabrunn berufen. Dort wirkte sie segensreich bis zur Auflösung der Schwesternniederlassung 2004. Anschließend setzte sie ihre Kräfte in unserer Filiale in Aschbach ein. 2008 übersiedelte sie nach Hainstetten, wo sie ihren Lebensabend verbringen konnte.

Sr. M. Reinhilde gab vielen jungen Menschen Halt und Stütze, ermutigte sie mit ihren künstlerischen Fähigkeiten, selbst großartige Werkstücke anzufertigen. Diese ihre kreativen Talente schätzten viele TeilnehmerInnen von Werkkursen. Seit Ende der 90er Jahre war sie federführend am Aufbau des Krippenvereins in Hollabrunn beteiligt. Während ihrer Pensionszeit in Hollabrunn betreute sie mit liebevoller Hingabe die Kapelle des Landesjugendheimes als Mesnerin. Ihr unglaubliches Sprachtalent setzte sie während der Zeit der Flüchtlingsströme aus dem ehemaligen Jugoslawien wiederum hilfreich ein.

In Anerkennung ihres unermüdlichen Schaffens für die jungen Menschen wurde ihr 1987 das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland NÖ verliehen.

Die letzte Lebenswoche war geprägt von rasch nachlassenden Kräften und nach kurzer schwerer Krankheit verstarb sie am späten Abend des 27. Jänner 2025 und durfte heimkehren zum geliebten Heiland. Vereint mit ihren verstorbenen Eltern, Geschwistern und vielen dankbaren Menschen vor allem aus der Zeit der donauschwäbischen Passion, möge sie nun auf ewig leben in der Liebe des dreifaltigen Gottes.

**Wir feiern den Auferstehungsgottesdienst  
am Montag, den 3. Februar 2025 um 13:30 Uhr**  
in der Kapelle des Elisabethheimes in Hainstetten  
und geleiten sie anschließend zur Beisetzung auf den Schwesternfriedhof.  
Um 13:00 Uhr beten wir den Rosenkranz.

Um das Gebet bitten  
**Familie Settele**  
**Franziskanerinnen von Hainstetten und Amstetten**

Franziskanerinnen Amstetten, Hainstetten 1, 3322 Viehdorf

Betstunde im Kloster Hainstetten: Donnerstag, 30. Jänner 2025, 18:00 Uhr